

## EAWAG an der Expo.05 in Japan

Mit der solaren Wasserdesinfektion in PET-Flaschen ist die EAWAG im Schweizer Pavillon an der Weltausstellung – der Expo.05 in Aichi, Japan – vertreten. Die Schweiz präsentiert sich dort vom 25. März bis zum 25. September mit einem Berg. Eine riesige Membran in der Form einer hohen Bergkette zieht sich durch den ganzen Pavillon. Im Innern wird das Expo-Thema «Die Weisheit der Natur» umgesetzt, vorwiegend mit Exponaten und ganzen Segmenten aus Schweizer Ausstellungen und Sammlungen. Die Gäste erhalten eine Taschenlampe, mit

welcher die Objekte aktiviert werden können und die gleichzeitig als Audio-Guide dient. Es werden über 15 Millionen Besucherinnen und Besucher erwartet. Rund eine Million davon dürften auch den Schweizer Pavillon aufsuchen, schätzt man im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten. Die von der EAWAG entwickelte und verbreitete Entkeimungsmethode SODIS erhält damit nach dem Gewinn des Energy Globe Sonderpreises (EAWAG news 58) ein weiteres Mal eine grosse Plattform.



## PEAK-Programm 2005

Unter dem Namen PEAK (Praxisorientierte EAWAG-Kurse) bietet die EAWAG Weiterbildung in Umweltwissenschaften für Fachleute aus der Praxis an. Die Kurse basieren auf aktuellen Forschungsarbeiten und Erfahrungen.

Weiterführende Informationen unter <http://www.peak.eawag.ch>

5–7 April	Cours d'Ecotoxicologie Module R: Evaluation des risques
19./20. und 30./31. Mai	Elektrofischerei für Auszubildner
14–17 June	Integrated Environmental Sanitation in Urban Areas
24./25. August	«Natürliche» Tracer in der Umwelt: Grundlagen und Nutzungsmöglichkeiten
21./22. September	Minimierung von Unsicherheiten bei Probenahmen und Online-Messungen
8./9. November	30 Jahre Fließgewässerdaten – Fakten, Analysen, Konsequenzen
16.–18. November	Taxonomie und Ökologie aquatischer Organismen Teil 1: Trichoptera

Die Sprache der jeweiligen Kurstitel ist gleichzeitig auch Kursprache.

## Grosses Interesse an den Fischen

Gut 160 Fachleute haben sich am 26. Januar über den neuesten Stand der Forschung zum Rückgang der Fischbestände in Schweizer Fließgewässern informiert. Das Fachseminar in Olten wurde von der EAWAG organisiert; Träger waren das Projekt «Fischnetz+» und die gemeinsam von EAWAG, BUWAL und Fischereiverband lancierte Fischereiberatungsstelle FIBER. Nach wie vor werden die Ursachen für die rückläufigen Fangzahlen kontrovers diskutiert. Einig sind sich die Forscherinnen und Forscher, dass der Verlust an vielfältigen Lebensraumstrukturen massgeblichen Anteil

an den Veränderungen hat. Erste Erfolgskontrollen zeigen, etwa am Thurabschnitt bei Gütighausen/ZH, dass Revitalisierungsprojekte Besserung bringen können. So wurden im Fluss die stark bedrohten Nasen wieder angetroffen und auch Fischarten wie Laube oder Egli sind wieder heimisch. Oft sind aber bisher Erfolgskontrollen vernachlässigt worden. Ob die immer knapperen Mittel am richtigen Ort und in die richtigen Massnahmen investiert wurden, lässt sich für viele Projekte nicht sagen. Die EAWAG plant daher, noch dieses Jahr ein Handbuch zur Erfolgskontrolle herauszugeben.



Dank mehr Strukturvielfalt sind die stark bedrohten Nasen in der Thur wieder heimisch.

## RUMBA: Vorgehen in Sachen Nachhaltigkeit

1999 beschloss der Bundesrat die Einführung des Ressourcen- und Umweltmanagementsystems RUMBA in der Bundesverwaltung. Auch im ETH-Bereich wurde RUMBA integriert. Unter der Leitung des Umweltverantwortlichen der EAWAG, Herbert Güttinger, konnte dieses Projekt nun nach knapp 4-jähriger Laufzeit abgeschlossen werden. Bereits seit April 2003 wird RUMBA an der EAWAG genutzt. Dazu wurden eine neue Umweltpolitik formuliert, die Führungsprozesse angepasst, Verantwortlichkeiten ge-

regelt und Ziele definiert. So strebt die EAWAG im Zeitraum zwischen 1990 und 2025 an, den Verbrauch nicht erneuerbarer Energien um 80% zu reduzieren. Diesem Ziel kommt sie mit dem Bezug des Neubaus Forum Chriesbach, einem «MinergieP-

Haus» im Jahr 2006 schon sehr nahe. Der Schlussbericht zum Projekt «RUMBA im ETH-Bereich» und weitere Informationen sind unter [www.ethrat.ch](http://www.ethrat.ch) (Rubrik Umweltmanagement) und [www.umwelt.eawag.ch](http://www.umwelt.eawag.ch) erhältlich.

### Leitsatz der EAWAG-Umweltpolitik

Die EAWAG strebt eine weltweit anerkannte wissenschaftliche Führungsrolle bei der Förderung des nachhaltigen Umgangs mit Wasser an. Sie erbringt ihre Leistungen ressourcen- und umweltschonend und orientiert sich dabei an den höchsten Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development).